

Projektbeispiele aus der Förderung im Jahr 2016

Ternopil/Ukraine

Hilfen und Rehabilitation für Flüchtlinge

Der Krieg in der Ukraine zeichnet das Land und die Gesellschaft. Große Gebiete im Osten der Ukraine sind von den kämpferischen Auseinandersetzungen geprägt und zahlreiche Opfer sind zu beklagen. Diejenigen, die den Krieg überleben, sind oft traumatisiert und suchen Zuflucht in der Westregion ihres Landes, um sich dort in Sicherheit fühlen zu können.

Der Erzbischof der ukrainisch griechisch-katholischen Kirche in Ternopil-Zboriv beantragte beim Bistum Limburg finanzielle Unterstützung für Hilfen und Rehabilitation von Geflüchteten und Soldaten aus der Ostukraine. Dem großen Bedarf an Hilfen und Zuwendungen konnte durch dieses Projekt nun mit konkreten Programmen und Angeboten begegnet werden.

Das Projekt wurde aus finanziellen Mitteln des Eine-Welt-Fonds mit 10.000 € unterstützt.

Projektbeispiele aus der Förderung im Jahr 2016

Isabal/Guatemala

Nachhaltige ländliche Entwicklung

Seit der Zeit des Bürgerkrieges (1960-1996) kam es immer wieder zu Streitigkeiten um Ländereien und zu gewaltsamen Vertreibungen, v. a. der indigenen Bevölkerung, die keine Dokumente über die Legalität ihres bewirtschafteten Landes besaß. Der Claretinerorden ermöglichte es über 50 lokalen Q'eqchi-Dörfern, ihren kollektiven Landbesitz zu vermessen, ins Grundbuch einzutragen und legale Besitzurkunden zu erhalten. Das geförderte Projekt wird die Begleitung der Gemeinden über die gezielte Förderung von lokalen Promotoren für nachhaltige Landwirtschaft und Umweltfragen sowie von Interessensgruppen innerhalb der Gemeinden organisieren.

Das Bistum Limburg unterstützte dieses Projekt mit 30.000 €.



Hilfsanträge ... und unsere Antwort darauf:

Im Jahr 2016 erreichten das Bistum Limburg 231 Förderanträge aus 39 Ländern. Im Vorjahr waren es 142 Anträge. 136 Förderanliegen aus 29 Ländern erhielten einen positiven Förderbescheid (2015: 142 aus 30 Ländern), 66 Projekte mussten abgelehnt werden (2015: 127). 29 Projektanträge waren zum Jahreswechsel noch in der Prüfung.



Bischöfliches Ordinariat

Abteilung Weltkirche

Roßmarkt 4

65549 Limburg

fon: 06431. 295 448

fax: 06431. 295 236

mail: weltkirche@bistumlimburg.de

web: www.weltkirche.bistumlimburg.de

© Naturestock / fotomaton - fotolia.de

Projektförderung

aus dem Eine-Welt-Fonds des Bistums Limburg im Jahr 2016



Bistum Limburg



Solidarisch helfen in der Weltkirche 2016

Die Kontakte zu Partnern in der Weltkirche konnte das Bistum Limburg im Jahr 2016 besonders bei der Bischofsweihe von Bischof Dr. Georg Bätzing am 18. September erleben. Partnerinnen und Partnern, nicht nur aus den Partnerdiözesen kamen zu diesem Ereignis nach Limburg. Die Verbindung vieler Gläubigen wurde für die Partner in Krisen- und Konfliktgebieten der Ukraine, des Nordirak und in Nordkamerun spürbar durch Neujahrsgrüße, an denen sich ca. 3.000 Menschen aus über 60 Gemeinden des Bistums beteiligt hatten. Die Herausforderungen in diesen Regionen fanden im Laufe des Jahres 2016 auch in der Projektförderung des Eine-Welt-Fonds Berücksichtigung. Die Projektbeispiele dieses Faltblattes aus der Ukraine und Nigeria berichten davon.

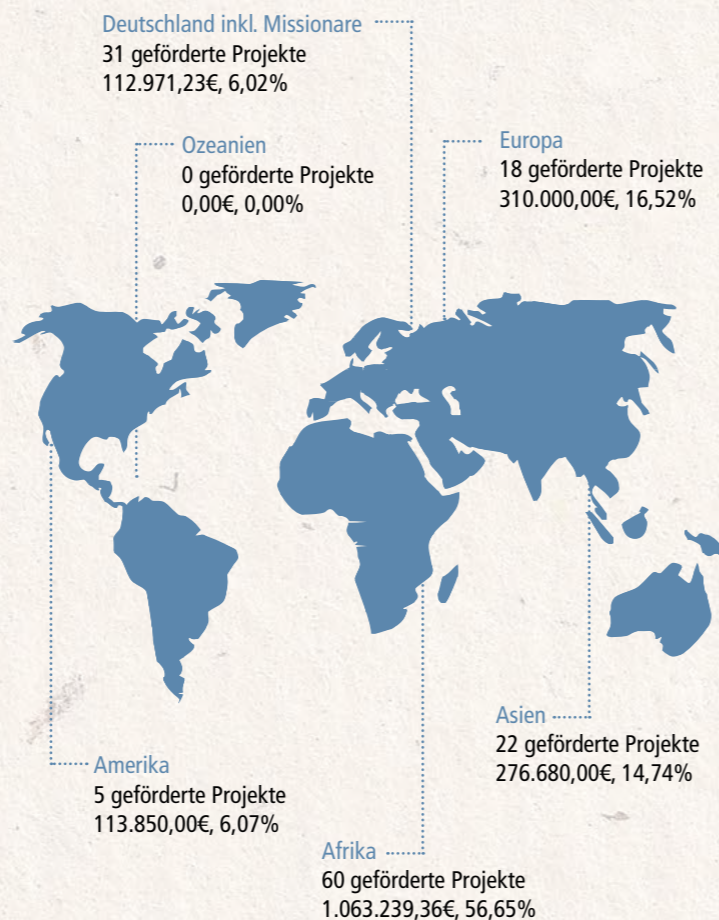
Die Kirche des Bistums Limburg konnte durch den Eine-Welt-Fonds im Jahr 2016 in 29 Ländern 136 Projekte zu fördern, darunter die Beispiele, die zeigen, wie die Verbundenheit des Bistums Limburg für Menschen in der Weltkirche zum Segen wird, Gott sei Dank.

Die Finanzmittel aus dem Eine-Welt-Fonds des Bistums helfen in anderen Ortskirchen den Menschen solidarisch, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und den Evangelisierungsauftrag zu erfüllen. Für dieses Ziel war das Bistum Limburg im Jahr 2016 in der Lage, fast 1,8 Millionen Euro für eine Evangelisierungs- und Entwicklungsarbeit zu vergeben, die insbesondere den Armen und an den Rand gedrängten ein menschenwürdiges Leben eröffnet.

Das Bistum Limburg erhielt 2016 aus 39 Ländern 231 Förderanliegen. Die Antragsteller legen eine Zielbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplanung sowie die Empfehlung des Ortsbischofs bzw. des/der Ordensober/in vor. In Abstimmung mit den kirchlichen Hilfswerken wird die Förderwürdigkeit geprüft. Projekte der Sicherung von sozialen Grundbedürfnissen und Ausbildungsprojekte werden bevorzugt gefördert. Frauen, Kinder und Multiplikatoren stehen bei den Begünstigten an erster Stelle.

Förderung weltweit!

231 Projekte in vier Kontinenten mit einem Gesamtvolumen von 1.876.740,59 EURO konnten im Jahr 2016 gefördert werden. (2015: 142 Projekte mit 1.965.319,86 EURO). In diesen Zahlen sind keine Kollektenmittel einbezogen, die zu 100 % von der Bistumskasse an die kirchlichen Hilfswerke weitergeleitet werden.



Gesamt: 136 geförderte Projekte, 1.876.740,59€, 100,00%

Was wurde gefördert?

Pastoralaufgaben allgemein

3 geförderte Projekte (2,20%)
mit 99.131,40€ (5,28%) Fördersumme

Infrastruktur, Bau und Transport

19 geförderte Projekte (20,42%)
mit 243.662,41€ (12,98%) Fördersumme

Bildung, Erziehung

43 geförderte Projekte (31,62%)
mit 654.245,43€ (34,86%) Fördersumme

darunter Stipendien

27 geförderte Projekte (19,85%)
mit 260.193,00€ (13,86%) Fördersumme

Soziales, Grundbedürfnisse

27 geförderte Projekte (19,85%)
mit 639.730,12€ (34,09%) Fördersumme

Not- und Katastrophenhilfe

5 geförderte Projekte (3,68%)
mit 90.000,00€ (4,80%) Fördersumme

Personaleinsatz Ausland

11 geförderte Projekte (8,09%)
mit 60.916,69€ (3,25%) Fördersumme

Gesamt:

**136 geförderte Projekte (100,00%)
mit 1.876.740,59€ (100,00%) Fördersumme**

Projektbeispiele aus der Förderung im Jahr 2016

Jos/Nigeria

Stipendium für Pastoralpsychologie

Die Diözese Jos liegt im Brennpunkt der Konfliktlage Nigerias zwischen Christen und Muslimen im Land. Die gemeinsamen Initiativen von Erzbischof Kaigama und dem Emir von Wasa haben weltweit Beachtung gefunden. In dieser Situation beabsichtigt nun Erzbischof Kaigama einen Priester in Pastoralpsychologie auszubilden, um in Ausbildung und Begleitung seiner Priester fachliche Hilfen kompetent anbieten zu können. Es ist von zentraler Bedeutung, die Priestern in Jos, die in verschiedenen Krisensituationen ihren Dienst ausüben müssen, fachlich fundiert zu begleiten und die Personalsorge nachhaltig wahrzunehmen.



Das Stipendium wurde aus finanziellen Mitteln des Eine-Welt-Fonds mit 14.000 € unterstützt.